

Schul.Land.Oberösterreich

„Jetzt habe ich vor allem auch eigene Bilder im Kopf ...“ - Die Compassion Week am Eurogym Baumgartenberg

Mag. Ewald Cerwenka

Latein/Deutsch/Geschichte/Schulbibliothekar
Europagymnasium Baumgartenberg

Soziale Kompetenz ist eine der Schlüsselqualifikationen in unserer globalisierten Welt. In Zusammenarbeit mit regional tätigen NGOs können SchülerInnen des Europagymnasiums Baumgartenberg im Rahmen der Compassion Week relevante Sozialerfahrungen machen, die bewirken, dass ihre kommunikative und kooperative Kompetenz steigt.

Lebenswelten: über den Wolken ... oder ans Bett gefesselt

Wann kommt denn der Fabian wieder zum Fußballspielen?, fragt der kleine Dominik die Leiterin der Spielgruppe, Karina Emhofer. Seit drei Tagen ist der 16-jährige Fabian Sindhuber im Rahmen des Compassion Week-Programms des Europagymnasiums im Kindergarten Mitterkirchen tätig, und dort ist er ein gefragter Mann: Von acht bis vier Uhr verlangen die Kinder nach einem Legobauer, Ballspieler oder Ölkreidenmaler. Der Gymnasiast sitzt auf einer grünen Matte am Boden des Gruppenraumes und ist umringt von einem halben Dutzend Kinder samt Fahrzeugen, zusammengesteckt aus blauen Kunststoffteilen. Es macht ihm sichtlich Freude, die Kleinen technisch zu beraten und mit ihnen über ihre Flieger und Rennautos zu diskutieren.

Szenenwechsel: Alten- und Pflegeheim Grein. Auch die siebzehnjährige Anne Fritsch hält in der Compassion Week bei Tag drei. Der erste Tag brachte für sie eher ein Schockerlebnis als die erhoffte motivierende Freude, eine Woche lang dort arbeiten zu dürfen: *Oder wie könnte man den Anblick ans Bett „gefesselter“, bis auf die Knochen abgemagerter, vom Leben gezeichneter Alterspatienten, die voll und ganz auf die Hilfe der Schwestern und Pfleger angewiesen sind, anders interpretieren?, so*

die Schülerin in ihrer Dokumentation. Von Anfang an in alle Pflegearbeiten eingebunden, habe sie sich sofort mit ihrer eigenen Berührungsangst auseinandersetzen müssen. Am Ende der Woche wird aber auch Anne positiv resümiert. Drei Monate später referiert sie in Wels/Puchberg (OÖ) im Rahmen einer landesweiten pädagogischen Tagung vor 120 PädagogInnen über ihre Erfahrungen im Compassion - Projekt und beeindruckt mit ihren reflektierten Schilderungen die Zuhörerschaft.

Compassion in Progress

Seit dem Schuljahr 2001/2002 nehmen die SchülerInnen der siebten Klassen des Europagymnasiums Baumgartenberg alljährlich an einer einwöchigen Compassion Week teil. Seinen Ausgang nahm dieses Projekt sozialen Lernens im Fächer übergreifenden Unterricht Psychologie/Philosophie. Ziel war und ist es, aktive Sozialkompetenzen wie Solidarität, Kooperation und Eigeninitiative für Mitmenschen zu entwickeln, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Dafür wurden im Best-practice-Verfahren Modelle bayrischer Privatschulen studiert, woraus dann eine speziell für den Schulstandort Baumgartenberg entwickelte Compassion Week entstand.

Im Rahmen einer Fächer übergreifenden Vorbereitungsphase (PP/D/GSK und R) werden die SchülerInnen vielfältig auf ihr Sozialpraktikum vorbereitet. Anschließend bewerben sie sich selbstständig um die Praktikumsplätze in den Institutionen. Zugleich steht auch die Schule mit den Einrichtungen in Kontakt. Im Laufe der Compassion Week werden dann alle teilnehmenden SchülerInnen von den betreuenden KlassenvorständInnen vor Ort besucht, um sowohl von den Jugendlichen also auch von den Verantwortlichen der Trägerorganisationen unmittelbares Feedback einzuholen. Zusätzlich sind die EurogymnasiastInnen angehalten, ein Tagebuch zu führen, das der Dokumentation und der Reflexion dient und einen wichtigen Baustein für die abschließende gemeinsame Evaluation darstellt. Dies gewährleistet eine ständige organisatorische, strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung dieses sozialen Projekts.

... SED VITAE DISCIMUS / ... sondern für das Leben lernen wir

Compassion kommt aus dem Lateinischen und das Wort beinhaltet viele Bedeutungsaspekte, die auch die Projektziele der Compassion Week näher erklären: So wird es vielfach mit *Mitleid* wiedergegeben, also der Fähigkeit, *an fremdem leiden in der empfindung teilnehmen* (Grimmsches Wörterbuch) zu können. Zugleich steckt aber auch die Leidenschaft, also die Seelenregung und die Herzneigung, darinnen, die sich dabei entwickelt. Unter Compassion wird die soziale Kompetenz verstanden, die Wechselseitigkeit sozialen Handelns wahrzunehmen, andere – speziell auch eingeschränkte – Lebenswelten kennen zu lernen, selbst Verantwortung zu übernehmen und schließlich kritisch zu reflektieren. Dabei findet eine Auseinandersetzung mit Werthaltungen statt, die die eigene Identität stärkt und zu erfülltem Leben in Gemeinschaft beiträgt. Als katholische Privatschule ist sich das Europagymnasium vom Guten Hirten ganz besonders der Bedeutung bewusst, die die Entwicklung ethischer Haltungen im Schulleben einzunehmen hat.

Besonders bedeutsam erscheint dabei auch die Berücksichtigung regionaler sozialer Einrichtungen: Alten- und Pflegeheime, Kindergärten, Tagesheimstätten, Förderzentren, Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung, Krankenhäuser in den umliegenden Bezirken. Auch wenn die Compassion Week nicht so sehr dem Kennenlernen eines Sozialberufes als vielmehr grundsätzlicher sozialer Erfahrungen dient, so werden die Jugendlichen auch auf Berufsfelder aufmerksam gemacht, die in Zukunft von größter Bedeutung für unsere Gesellschaft sein werden.

Meine Grundeinstellung gegenüber Menschen mit Behinderung war nur, dass sie Menschen sind, die auch zur Gesellschaft gehören und unsere Unterstützung benötigen. Diese Einstellung wurde durch meine Compassion Week in der Lebenshilfe nicht nur gestärkt, sondern jetzt habe ich vor allem auch eigene Bilder im Kopf, wenn ich diese Aussage tätige, resümiert Birgit Hochgatterer (7b). Compassion ist am Europagymnasium eine Haltung und eine erlebte Erfahrung. Neben der fixen Unterrichtsstunde „Soziales Lernen“ in der ersten Klasse, neben Projektwochen mit Kreativschwerpunkt und Aktionstagen mit NGOs (z. B. ÖRK, Südwind, Caritas) stellt das Projekt Compassion Week für das Gymnasium eine wesentliche Säule dar, *Mitleidenschaft* und Empathie erlebbar zu machen.

*Das Arbeiten mit den Kindern hat mir einmal mehr bewusst gemacht, dass es das Allerwichtigste ist, auf einen anderen Menschen ohne Vorurteile zuzugehen, um ihn wirklich kennen lernen zu können und mehr über ihn zu erfahren. (Stefanie Gusenbauer, 7a)****

In einer intensiven Auseinandersetzung mit der Lebenswelt von Menschen mit besonderen Bedürfnissen stärken die SchülerInnen des Eurogymnasiums Baumgartenberg ihre soziale Handlungskompetenz. Die katholische Privatschule fördert mit ihrer Compassion Week die Entwicklung wechselseitiger Achtung und Wertschätzung auch außerhalb des Lern- und Lebensraumes Schule.

mehr unter www.eurogym.info (Key Projects: Compassion Week)

